

ProIntegration

Tätigkeitsbericht 2023



Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage und Standortbeschreibung	3
2.	Angebote von ProIntegration	4
2.1.	Integrationszentrum MeiNZ	4
2.1.1.	Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer und Spätaussiedlerberatung	5
2.1.2.	Programm HIPPY (Home Interaction for Parents and Preschool Youngsters) – Frühe Bildung in der Familie	9
2.1.3.	Projekt „Starke Familien“ – E:DU Programm	12
2.1.4.	Projekt „Integration durch Ehrenamt“	13
2.1.5.	Verein der Freunde und Förderer des Integrationszentrums MeiNZ	14
2.1.6.	Sozialpädagogische Angebote	15
2.1.7.	Sonderveranstaltung „Urlaub ohne Koffer“	17
2.1.8.	Sonderveranstaltung Iftar: Fastenbrechen im KulturHaus	18
2.1.9.	Sonderveranstaltung Let`s SHOW	18
2.1.10.	Sonderveranstaltung ErzählZeit in mongolischen Jurte Im KulturHaus	19
2.2.	Jugendhaus MeiNZ	19
2.2.1.	Jugendmigrationsdienst	20
2.2.2.	Sozialpädagogische Angebote	23
2.2.3.	Ferienbildungsprogramme	27
2.2.4.	Sonderveranstaltungen des Jugendmigrationsdienstes	27
2.2.5.	Programm Respekt Coach im Jugendmigrationsdienst	27
2.3.	Netzwerk- und Sozialraumarbeit	31
3.	Fazit und Ausblick	32

1. Ausgangslage und Standortbeschreibung

Westhagen ist in Bezug auf die Einwohnerzahl der drittgrößte Stadtteil Wolfsburgs nach Vorsfelde und Fallersleben. Im gesamtstädtischen Vergleich wohnt in Westhagen ein überdurchschnittlich hoher Anteil an Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und Menschen, die von Transferleistungen abhängig sind. 73,9% der Einwohner Westhagens bringen eine Zuwanderungsgeschichte mit, in der Altersgruppe der unter 18-Jährigen liegt der Anteil bei ca. 89%.¹ Hier ist eine kleine Steigerung im Vergleich zu den Vorjahreszahlen zu beobachten. Im Jahr 2023 lebten im Stadtteil Westhagen insgesamt 2.248 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, davon 990 Kinder unter 18 Jahren.² In diesem Bereich ist eine signifikante Erhöhung um knapp 11 % im Vergleich zum Vorjahr festzustellen.

Zur Einschätzung der sozioökonomischen Indikatoren bietet der Familienbericht zur Familienbefragung aus dem Jahre 2016 der Stadt Wolfsburg viele Anhaltspunkte. Einige Aussagen aus dem Familienbericht werden hier exemplarisch zusammengefasst:

- Auch in Wolfsburg lassen sich bereits beim Zugang zur Kinderbetreuung soziale Selektionsmechanismen beobachten, die letztlich die Teilhabe- und Bildungschancen von Kindern im weiteren Lebensverlauf beeinflussen können.³
- Laut Familienbericht 2016 schwanken die Armutsrisikoquoten zwischen den Stadtteilen deutlich.⁴
- Die Daten aus dem Familienbericht zeigen, dass in Westhagen die Armutsgefährdung von Familien deutlich höher ist als im Stadtdurchschnitt. Jeweils mehr als ein Drittel der in diesen Stadtteilen lebenden Familien sind einkommensarm.⁵
- Die Stärkung der Teilhabechancen im kulturellen oder Bildungsbereich für Kinder aus armen Familien sollte daher stärker in den Fokus der Sozial- und Familienpolitik treten.⁶

Die Einrichtung ProIntegration des Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH ist seit mehr als 20 Jahren im Stadtteil Westhagen etabliert und erreicht mit unterschiedlichen Beratungsdiensten, Familienbildungsprogrammen, vielfältigen Projekten und

¹ Auskunft Stadt Wolfsburg, Referat 21 - Strategische Planung, Stadtentwicklung, Statistik, Stand 31.12.2023

² Auskunft Stadt Wolfsburg, Referat 21 - Strategische Planung, Stadtentwicklung, Statistik. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Datenaufbereitung: Stadt Wolfsburg, Daten, Strategien, Stadtentwicklung, Berichtsmonat Juni 2023

³ Familienbericht Wolfsburg. Familienbefragung 2016, S. 13

⁴ Vgl. Familienbericht Wolfsburg. Familienbefragung 2016, S. 12

⁵ Vgl. Familienbericht Wolfsburg. Familienbefragung 2016, S. 119 f., Karte12: Räumliche Verteilung der einkommensarmen Familien im engeren Sinne

⁶ Vgl. Familienbericht Wolfsburg Familienbefragung 2016, S.22.

sozialpädagogischen Angeboten mehrere Ziel- und Altersgruppen. ProIntegration ist für die Beratung und integrationsbegleitende Unterstützung für Menschen mit Beratungsbedarf, Neuzugewanderte und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in der Stadt Wolfsburg zuständig. Das Beratungsangebot findet überwiegend im Stadtteil Westhagen statt, erstreckt sich jedoch auch auf andere Stadtteile Wolfsburgs. Unter dem Dach von ProIntegration befinden sich im Integrationszentrum die Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) und die sozialpädagogische Beratung und Begleitung von Ratsuchenden mit und ohne Migrationshintergrund, der Jugendmigrationsdienst im Jugendhaus, die Familienbildungsprogramme „HIPPY“ (Home Interaction for Parents and Preschool Youngsters) und „E:DU“ (Eltern und DU) sowie die Projekte „Integration durch Ehrenamt“ und das Programm „Respekt Coach“. Die übergreifende Zusammenarbeit der Beratungsdienste gewährleistet die Kontinuität und erfolgreiche Durchführung der sozialpädagogischen Angebote.

2. Angebote von ProIntegration

ProIntegration arbeitet im Stadtteil Westhagen an zwei Standorten. Das Integrationszentrum MeiNZ befindet sich in der Einkaufspassage in der Halleschen Straße. Das Jugendhaus MeiNZ befindet sich im Stadtpark Westhagen. Im Jugendhaus finden überwiegend Beratungsangebote des Jugendmigrationsdienstes sowie zahlreiche Projekte und Aktionen für die Zielgruppe Jugendliche im Alter von 12 bis 27 Jahren statt. In der Zeit vom 01.10.2021 bis zum 31.12.2023 wurde das Programm „Respekt Coach“ im Rahmen des Jugendhilfeplans des Bundes umgesetzt. Die Angebote der Einrichtung der ProIntegration werden in folgenden Kapiteln ausführlich dargestellt.

2.1. Integrationszentrum MeiNZ

Das Integrationszentrums „MeiNZ“ (Mein Neues Zuhause) wurde im Jahr 2002 im Stadtteil Westhagen gegründet und ist eine interkulturelle Beratungsstelle für erwachsene Ratsuchende und Familien mit Kindern. Die Beratungsangebote bilden das Fundament der Arbeit. Darüber hinaus werden im Integrationszentrum weitere Projekte umgesetzt, die gesellschaftliche Teilhabe der Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte und kulturelle Vielfalt in Wolfsburg fördern. Dazu gehören zum Beispiel erlebnispädagogische Bildungsangebote für Jugendliche, Senioren und Familien, die Familienbildungsprogramme HIPPY und E:DU, zum Teil selbstverwalteten Gruppentreffs sowie pädagogisch begleitete Begegnungsangebote und kulturelle Veranstaltungen.

Mit einem Team von zehn hauptamtlichen Mitarbeiterinnen mit unterschiedlichen Stellenanteilen und vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ist das Integrationszentrum zu einer wichtigen und zentralen Anlaufstelle geworden. Die enge Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Organisationen und städtischen Einrichtungen kommt den Rat- und Orientierungssuchenden unmittelbar zugute.

2.1.1. Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer und Spätaussiedlerberatung



Seit 2005 bietet der Bund die **Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)** über 27 Jahre an. Das speziell auf Neuzugewanderte zugeschnittene Beratungsangebot steht vor allem innerhalb der ersten drei Jahre nach Ankunft zur Verfügung und ergänzt Integrationskurse. Es zielt darauf ab, zugewanderte Personen bei ihrer

sprachlichen, beruflichen und sozialen Integration zu unterstützen. Es soll sie zu selbständigem Handeln in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens befähigen. Methodisch wird die Migrationsberatung durch das Case-Management-Verfahren unterstützt. Case Management nimmt eine systemische und ökosoziale Perspektive ein und befähigt Fachkräfte, unter komplexen Bedingungen Hilfemöglichkeiten abzustimmen und die vorhandenen institutionellen Ressourcen koordinierend heranzuziehen. Beim Case Management-Verfahren wird der Beratungsprozess nach bestimmten Kriterien strukturiert. Neben schriftlichen Förderplänen können auch (weniger formelle) Zielvereinbarungen zwischen den Ratsuchenden und den Beratenden getroffen werden.

Ergänzend zum MBE ist im Integrationszentrum MeiNZ ein weiteres Beratungs- und Betreuungsangebot im Sinne der interkulturellen Beratung für alle Bevölkerungsgruppen etabliert, das von der Stadt Wolfsburg finanziell getragen wird. Im Jahre 2023 haben die neuzugewanderten und die seit längerer Zeit in Deutschland lebenden Spätaussiedler-Familien das Beratungsangebot im Integrationszentrum MeiNZ rege in Anspruch genommen.

Bedingt durch den Krieg in der Ukraine machen sich Familien mit deutschen Wurzeln auf den Weg nach Deutschland. So haben einige ukrainische Geflüchtete den Aufenthaltsstatus umgewandelt und eine Anerkennung als Spätaussiedler erhalten. In der Beratung wurden diese Familien dabei unterstützt, den Rechtskreiswechsel zu vollziehen. Viele ratsuchende Familien sind aufgrund der Berufstätigkeit nicht mehr von Transferleistungen des Jobcenter unabhängig. Vor dem Hintergrund wachsender finanzieller Belastung der Familien sahen sie sich dennoch gezwungen, staatliche Unterstützungen wie Wohngeld und Kinderzuschlag zu beantragen. Der Anstieg dieser Anträge spiegelt die zunehmende Notlage vieler Familien wider, die mit den steigenden Lebenshaltungskosten konfrontiert waren. Ein weiterer Schwerpunkt der Spätaussiedlerberatung bildeten auch im Jahre 2023 die Fremdrenten-Ansprüche, die nach dem Fremdrentengesetz die Rente von Spätaussiedlern aufbessern können. Im Rahmen der sozialpädagogischen Beratung und Begleitung werden Einzelfallberatungen geleistet. Hinzu kommen sozialpädagogisch begleitete Gruppenangebote wie Seniorentreff und ElternCafé sowie sozialpädagogische Betreuung und Begleitung der Familien mit Kindern, darunter die Koordination des Programms HIPPY. Hier werden vor allem die kulturelle und soziale Integration der Familien gefördert und interkulturelle Kompetenzen ausgebaut, da in diesen Programmen Menschen aus verschiedenen Ländern zusammenkommen.

Die Angebote der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) und Spätaussiedlerberatung sind eng verzahnt und gewährleisten eine engmaschige Begleitung der Familien mit Zuwanderungsgeschichte im Sozialraum Westhagen und darüber hinaus. Im Integrationszentrum MeiNZ werden 0,42 Personalstellenanteile zur Durchführung der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer vom Bundesministerium des Inneren sowie eine Vollzeitstelle für die aufsuchende Elternarbeit von der Stadt Wolfsburg gefördert. Im Jahr 2023 wurden keine offenen Sprechstunden angeboten. Alle Beratungen wurden mit Terminvereinbarung durchgeführt.

Die folgenden Daten sind Durchschnittswerte aus der Migrationsberatung für Erwachsene und der interkulturellen Beratung im Integrationszentrum MeiNZ aus dem Berichtsjahr 2023: Insgesamt wurden 524 Beratungsgespräche mit 185 Ratsuchenden durchgeführt. Davon wurden 19 Personen im Case-Management-Verfahren intensiv begleitet. Die Dauer einer Beratung sowie die Kontakthäufigkeit fallen bei einzelnen Ratsuchenden je nach Fragestellung sehr unterschiedlich aus. Eine Beratung nach persönlicher Terminvereinbarung kann je nach Komplexität eines Beratungsfalles bis zu zwei Stunden in Anspruch nehmen. Die durchschnittliche Dauer einer Beratung betrug 60 Minuten. Für einige

Neuzugewanderten ergibt sich die Notwendigkeit einer intensiveren Begleitung wie z. B. bei der Wohnungssuche, Beantragung von sozialen Leistungen, Vermittlung in Integrations Sprachkurse, Anmeldung zur Schule, Anerkennung der ausländischen Bildungsnachweise, Begleitung im Bewerbungsprozess, Klärung des Aufenthaltstitels und der Rentenversicherungszeiten sowie Organisation der Krankenversicherung. In einigen komplizierten Fällen kann die Beratung bis zu drei Stunden in Anspruch nehmen.

Im Rahmen der Beratungen stehen weitere diverse Themen im Fokus: Aufenthaltsstatus, Aufenthaltsverlängerung, Rechte und Pflichten beim Bezug von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach SGB II, SGB III und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII, Übergang von SGB II zu SGB XII, Verschuldung, Vermittlung in Integrationskurse, Erwerbsminderungsrente, Pflegebedürftigkeit, Verbraucherfragen, Erklärung bezüglich der Eingliederungsvereinbarung zwischen Klient und Jobcenter, Arbeitslosigkeit, Arbeitsmarktintegration, Kontenklärung in der Rentenversicherung, Wohnungssuche, Zusammenstellung der Bewerbungsunterlagen, Rentenversicherungsausgleich, Familienzusammenführung sowie viele weiteren Themen.

Herkunftsländer der Ratsuchenden:

Ukraine – 34%,

Russland – 21%

Kasachstan – 13,5%

Afghanistan – 13%

Balkanstaaten (Kosovo, Serbien) – 6%

afrikanische Staaten (Eritrea, Ghana, Somalia) – 4%

Staaten ehemalige Sowjetunion (Armenien, Weißrussland, Uzbekistan, Moldawien) – 3%

Syrien – 2%

EU-Länder (Italien, Litauen, Polen, Rumänien) – 1%

Irak – 1%

Türkei – 0,5%

Iran – 0,5%,

weitere Länder – 0,5%

Weitere Strukturdaten zu Ratsuchenden, die das Integrationszentrum MeiNZ 2023 aufgesucht haben, werden in den Abbildungen 1 und 2 dargestellt.

Abbildung 1: Rechtsstatus der Ratsuchenden im Berichtsjahr 2023

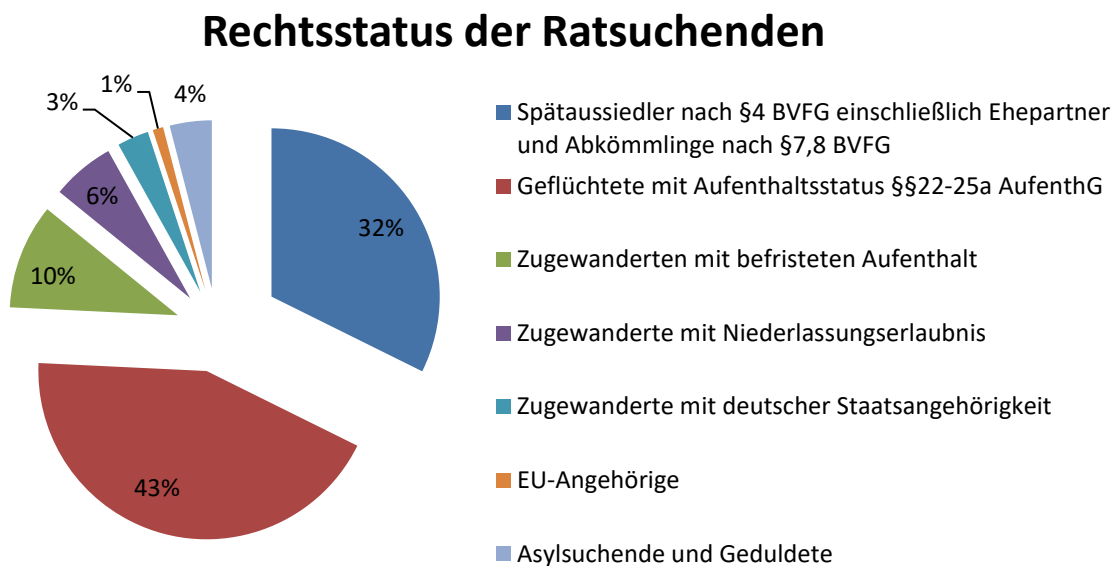
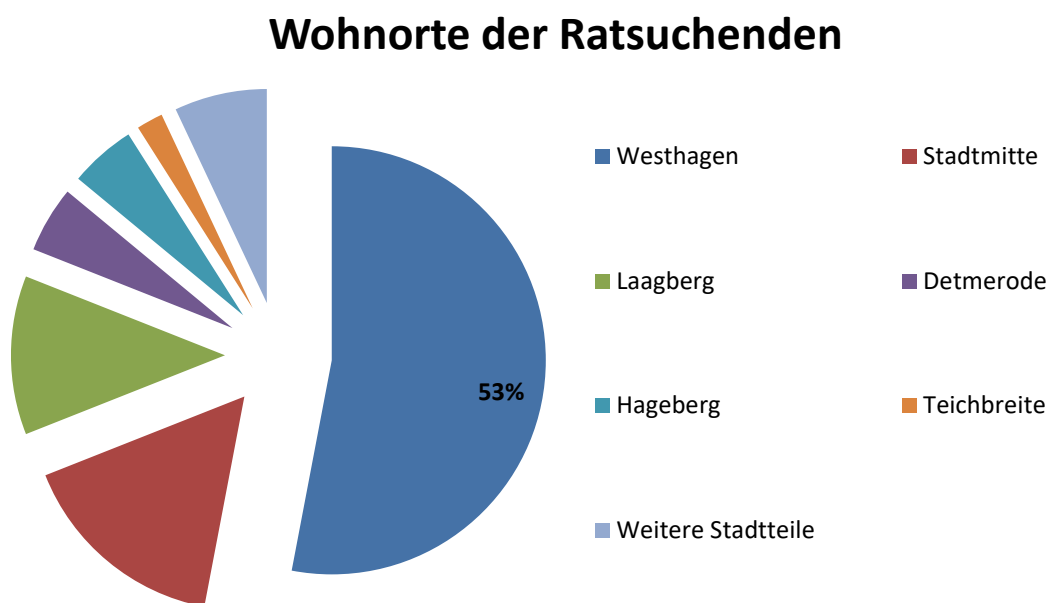


Abbildung 2: Wohnorte der Ratsuchenden im Berichtsjahr 2023



2.1.2. Programm HIPPY (Home Interaction for Parents and Preschool Youngsters) – Frühe Bildung in der Familie

Der Zusammenhang zwischen der sozialen Herkunft und der Lesekompetenz ist laut der PISA-Studie aus dem Jahr 2022 sehr stark ausgeprägt.⁷ Bezüglich zuwanderungsbezogener und sozialer Herkunft zeigen die Ergebnisse von PISA 2018, dass es in Deutschland weiterhin große Disparitäten in der Lesekompetenz der Jugendlichen gibt und Handlungsbedarf besteht, um die Integrationskraft des Bildungssystems zu fördern.⁸ Das bedeutet: Schülerinnen und Schüler, die aus einer sozial schwachen Familie stammen, können im Schnitt schlechter lesen als solche, deren Eltern sozioökonomisch besser gestellt sind. Auch in Wolfsburg beeinflusst die Höhe des Einkommens die Bildungsbeteiligung der Kinder. Die Befunde des Familienberichts haben gezeigt, dass für Wolfsburger Kinder eine einkommensabhängige soziale Selektivität sowohl im sehr frühen Alter der Kinder beim Zugang zur Kindertageseinrichtungen als auch beim Zugang zur weiterführenden Schule deutlich zu erkennen ist. Gezielte sozialpolitische Interventionen, die den Zugang einkommensarmer bzw. geringer qualifizierter Eltern zu den höherwertigen weiterführenden Schulformen unterstützen, können hier ein Ansatzpunkt der örtlichen Familien- und Sozialpolitik sein.⁹

An dieser Stelle leistet das Programm HIPPY (Home Interaction for Parents and Preschool Youngsters) einen wertvollen Beitrag zur Bildungs- und Familienpolitik der Stadt Wolfsburg. ProIntegration setzt mit finanzieller Unterstützung der Stadt Wolfsburg im Integrationszentrum in Westhagen das HIPPY-Programm seit Januar 2007 um.



Das Familienbildungsprogramm eröffnet den Kindern und ihren Familien einen niederschweligen Zugang zu Bildung und bietet Entwicklungs- und Lehrstoff bis zur Einschulung. Das Angebot zeichnet sich durch die vier Komponenten Niederschwelligkeit, Literacy-Ansatz (spielerische Heranführung an Schriftgut), die Familie als Lernort und der Lebensweltbezug aus.

⁷ OECD, PISA-2022-Datenbank, Tabelle I.B1.4.6 und I.B1.4.8.

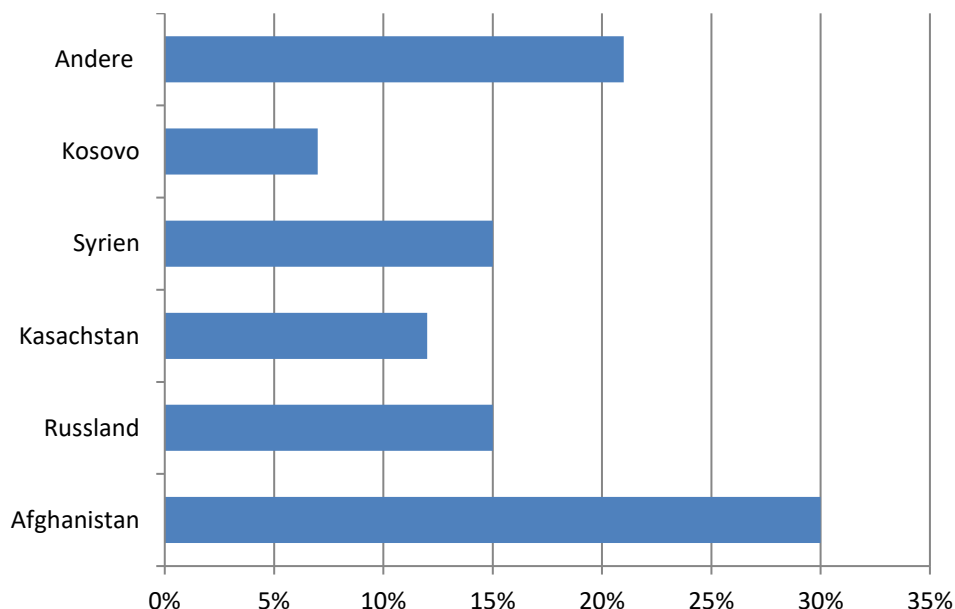
⁸ Kristina Reiss, Mirjam Weis, Eckhard Klieme, Olaf Köller (Hrsg.): Grundbildung im internationalen Vergleich. Zusammenfassung-PISA 2018, S. 17

⁹ Vgl. Familienbericht Wolfsburg Familienbefragung 2016, S. 20.

Im Jahr 2023 haben insgesamt 51 Familien aus den Stadtteilen Westhagen, Detmerode, Kästorf, Laagberg, Wohltberg, Kreuzheide, Hageberg, Rabenberg, Stadtmitte, Teichbreite, Hellwinkel, Hageberg, Sandkamp, Ehmen und Heiligendorf am HIPPY-Programm teilgenommen. Mit knapp 57% lebt der größte Anteil der HIPPY-Familien im Stadtteil Westhagen. Die HIPPY-Familien kamen zu Beginn des Berichtsjahres aus 19 verschiedenen Ländern, und zwar Afghanistan, Armenien, Deutschland, Indien, Iran, Kasachstan, Kirgistan, Kosovo, Litauen, Nigeria, Mexico, Moldawien, Palästina, Pakistan, Russland, Syrien, Turkmenistan, Ukraine und Usbekistan. In den Wolfsburger HIPPY-Familien werden insgesamt 14 verschiedene Sprachen gesprochen.

Im Verlauf des Jahres haben 15 Familien das Programm regulär beendet. Zehn Familien haben das Programm vorzeitig beendet. Die Abbruchgründe waren unterschiedlich: In drei Familien hat die Mutter einen Deutschkurs bzw. eine Ausbildung begonnen. Deshalb waren die Familien zeitlich überfordert und konnten das Programm nicht regulär beenden. In vier Familien kam es zum vorzeitigen Abbruch, weil die Familien aus Wolfsburg weggezogen sind. In einem Fall wurde das Kind aus der Familie herausgenommen und das Programm musste vorzeitig beendet werden. Zwei Familien hatten kein Interesse an der Fortführung des Programms angezeigt.

Abbildung 3: Herkunftsländer der HIPPY-Familien im Berichtsjahr 2023



Die HIPPY- Arbeitsmaterialien werden durch den Dachverband IMPULS Deutschland Stiftung e.V. regelmäßig evaluiert und aktualisiert. Die wöchentlichen Lernfortschritte

werden in Wochenberichten dokumentiert. Darüber hinaus wird das Programm von der IMPULS Deutschland Stiftung e.V. und vor Ort mittels Befragungen regelmäßig evaluiert. Folgende Wirkungen werden durch das HIPPY-Programm erreicht:¹⁰

- Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung
- Befähigung der Familien, den eigenen Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechend handeln zu können (Empowerment)
- Förderung der kognitiven, motorischen, sprachlichen und sozio-emotionalen Entwicklung des Kindes
- Integration und Vernetzung der Familien im Sozialraum
- Verbesserung der Startbedingungen bei der Einschulung
- HIPPY erreicht Familien, die andere Angebote der Familienbildung nicht erreichen.

Familienbesuche 2023

Im Jahr 2023 fanden im Rahmen des HIPPY Programms insgesamt 734 Hausbesuche statt. Im Durchschnitt wurde eine Familie 31 mal im Verlauf des Jahres besucht. Die Dauer eines Hausbesuchs beträgt zwischen 30 und 45 Minuten. In dieser Zeit klären die Familienbesucherinnen, wie die Familie mit dem Material aus dem letzten Hausbesuch zurechtgekommen ist. Danach wird das mitgebrachte Arbeits- und Spielmaterial vorgestellt und mit Rollenspiel veranschaulicht. Abschließend werden aktuelle Informationen zu geplanten Gruppenangeboten weitergegeben, offene Fragen geklärt und weitere Termine vereinbart.



Gruppenangebote 2023

Im Jahr 2023 fanden neun Gruppen-Veranstaltungen statt, die aus zusätzlich akquirierten Spendenmitteln finanziert wurden. Die Veranstaltungen im Überblick:

- 16.02.2023 Fasching-Fest im KulturHaus Westhagen
- 26.03.2023 Ausflug zum Planetarium Wolfsburg
- 14.06.2023 HIPPY-Abschlussfeier im KulturHaus Westhagen
- 01.07.2023 HIPPY-Absolventenfahrt zum Erse Park in Uetze
- 08.07.2023 Ausflug zum Tierpark Essehof

¹⁰ <https://impuls-familienbildung.de/informieren/hippy/>

- 07.- 11.11.2023 ErzählZeit in der mongolischen Jurte im KulturHaus Westhagen
- 14.11.2023 Laternenfest
- 28.11.2023 Adventsbacken im Integrationszentrum
- 12.12.2023 Adventskalender-Aktion: Weihnachtsstern basteln



Darüber hinaus wurden in den Räumen des Integrationszentrums MeiNZ die Spielenachmittage für Familien unter dem Motto „HIPPY lädt ein“ angeboten, die gerne von den HIPPY-Familien sowie weiteren interessierten Familien in Anspruch genommen wurden. Die Veranstaltungen fanden an Dienstagnachmittagen statt am 23.01.2023, 06.02.2023, 05.03.2023, 23.04.2023, 14.05.2023, 20.06.2023, 04.07.2023, 22.08.2023, 19.09.2023 und 10.10.2023.

Die Betreuung erfolgte durch zwei Familienbesucherinnen und einer Programm-Koordinatorin. Die Koordination des Programms sowie die Leitung der Einrichtung ProIntegration übernimmt traditionsgemäß die von der Stadt Wolfsburg geförderte pädagogische Stelle für die aufsuchende Elternarbeit zusätzlich zur Tätigkeit im Beratungsfeld.

2.1.3. Projekt „Starke Familien“ – E:DU Programm

E:DU ist ein Programm der frühen Bildung für Familien mit Kindern im Alter ab 12 Monaten. Das Programm dauert grundsätzlich zwei Jahre und wurde im Jahr 2022 um weitere Bausteine für ältere Kinder erweitert. E:DU ist ein ergänzendes Programm zu HIPPY und findet ebenfalls überwiegend im Elternhaus statt. Während dieser Zeit wird die Familie regelmäßig von einer Familienbesucherin besucht. Sie bringt altersgerechtes Spielmaterial mit und spielt zusammen mit dem Kind und der Mutter. Im Jahr 2023 fanden insgesamt 366 Familienbesuche statt.

Das Ziel von E:DU ist die Förderung des Kindes durch aktives Mitwirken der Eltern. E:DU leitet sie an, durch gemeinsame spielerische Aktivitäten bestimmte Aspekte der Entwicklung ihres Kindes zu stimulieren. Die positiven Erfahrungen mit dem HIPPY-Programm regen die Eltern an, auch mit ihren jüngeren Kindern möglichst früh mit einem Bildungsprogramm zu beginnen. Bei vielen jungen Eltern mit und ohne Migrationshintergrund besteht eine starke Unsicherheit im Umgang mit Kleinkindern. Das Integrationszentrum MeiNZ geht der

Nachfrage nach und hat sich mit dem Projekt „Starke Familien“ für die Finanzierung des Programms „E:DU, Eltern und Kind“ bei der Deutschen Postcode-Lotterie beworben.

Das Programm konnte im Jahr 2023 konnte mit der finanziellen Unterstützung von Spendenmitteln der Postcode-Lotterie fortgesetzt werden. Im Berichtsjahr 2023 haben insgesamt 39 Familien teilgenommen. Acht Familien haben das Programm regulär beendet und haben in das Programm HIPPY gewechselt. Sechs Familien haben das Programm vorzeitig beendet. Zwei von ihnen sind umgezogen. Eine Familie war überfordert, da die Mutter einen Job angenommen hat. Drei Familien beendeten das Programm vorzeitig, weil es zum Wechsel der Familienbesucherin kam. Im Jahr 2023 fanden insgesamt 328 Hausbesuche statt. Die Familien wurden zu den o.g. Gruppenangeboten im HIPPY-Programm eingeladen und an der Veranstaltungen teilgenommen.

2.1.4. Projekt „Integration durch Ehrenamt“

Bürgerschaftliches Engagement bietet Gelegenheiten und Zugänge, um in der Gesellschaft anzukommen, sich auszuprobieren, neue Rollen anzunehmen, Erfahrungs- und Lernräume für sich zu öffnen und Anerkennung zu erfahren. Daher steht im Zentrum des Projektes „Integration durch Ehrenamt“ das Ziel, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte mit Freiwilligenengagement vertraut zu machen, sie zu ermutigen und darin zu unterstützen, sich in Gemeinschaft mit anderen für die Gesellschaft zu engagieren. Im Projekt beteiligen sich viele Menschen mit Migrationshintergrund, die durch ihr freiwilliges Engagement ihren Stadtteil Westhagen mitgestalten wollen. Damit ist das Projekt „Integration durch Ehrenamt“ zu einem wichtigen Baustein im Integrationskonzept der Einrichtung ProIntegration geworden und unterstützt die Ehrenamtlichen bei der Initiierung und Durchführung eigener sozialer Aktivitäten.

Insgesamt 23 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterstützen die Integrationsarbeit bei der Durchführung von Gruppenangeboten, bei Ausflügen und Veranstaltungen sowie im Rahmen der Projektarbeit. Im Jahr 2023 haben ehrenamtliche Unterstützer und Unterstützerinnen folgende Aufgabenbereiche übernommen:

- Mitarbeit bei den verschiedenen Aktionen wie „Urlaub ohne Koffer“
- Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
- Mitarbeit in Integrations- und Freizeitprojekten
- Leitung von Tanzgruppen
- Leitung der Strickgruppe / Handarbeitskreis

- Leitung von Seniorengruppen
- Leitung Frauenfrühstück

2.1.5. Verein der Freunde und Förderer des Integrationszentrums MeiNZ

Am 15.03.2011 wurde der Verein der Freunde und Förderer des Integrationszentrums von ehrenamtlichen Kurs- und Gruppenleitern gegründet. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Integrationszentrum MeiNZ ideell und materiell zu unterstützen. Der Förderverein betrachtet die Arbeit mit und für andere Menschen als eine Bereicherung und ist für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte eine hervorragende Chance, das Leben in Wolfsburg aktiv mitzugestalten. Der Verein hat 50 Mitglieder (Stand 31.12.2023).

Im Jahr 2023 wurden drei große Projekte durchgeführt.

Eine große Resonanz bekamen die Projekte **„Miteinander leben - miteinander reden“** und **„Westhagener Teegespräche“**. Im Rahmen dieser Projekte fanden interkulturelle Begegnungen statt, die sowohl den Neuzugewanderten als auch den Westhagenerinnen und Westhagenern, die schon lange im Stadtteil leben, neue Impulse zur neuen Heimat Wolfsburg anboten. Dazu gehörten eine Stadtrundfahrt „Unsere Heimatstadt Wolfsburg zeigt ihr Gesicht“, ein Begegnungsabend „Erzähl mir deine Geschichte“, eine Entdeckungsreise durch Westhagen, Begegnungsabende „Musik: Weltsprache, die verbindet“ und „Tanz spricht alle Sprachen“ sowie „Interkulturelle Kochabende: traditionelle Gerichte aus der Heimat“. An diesen Veranstaltungen nahmen insgesamt 193 Personen teil.

Im Zeitraum September - Dezember 2023 fanden die **„Westhagener Teegespräche“** statt und boten Raum für persönliche Begegnungen und Gespräche. Zu jedem Treffen wurden Gastredner eingeladen. Es waren Alt-Westhagener und Neubürger, Menschen, die Einblicke über persönliche Lebenswege und Rückblicke auf unterschiedliche Begegnungen gegeben haben sowie spannende Geschichten über Westhagen berichteten. Gäste der Teegespräche waren ukrainische Geflüchtete, Ortsbürgermeisterin Ludmilla Neuwirth und Marco Mehlin von raumscript Berlin, Stadtteilmanagement in Westhagen 2003 – 2022, die Westhagener Hobby-Fotografin Linda Ritter sowie Moderatorin der Teegespräche Larissa Hoffmann. An diesen vier Teegesprächen nahmen insgesamt 82 Personen teil.

Das dritte Projekt war der Interkultureller Projektchor mit geflüchteten Kindern unter dem Motto **„Singend Deutsch lernen“**. Von August bis Dezember 2023 trafen sich wöchentlich

22 Kinder zum Singen. Die Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren sprachen/sprechen wenig deutsch. Im Projektchor wurde die Sprache ohne Grammatikunterricht und Vokabellernen vermittelt – mit Hilfe der Musik. Die Chorleiterin sang den Kindern auf Deutsch vor, und sie sangen nach, obwohl sie eigentlich kaum oder gar nicht Deutsch konnten. Auch ohne gute gemeinsame Sprachkenntnisse konnten sie über die Musik kommunizieren. Dieses Projekt hatte unter anderem das Ziel, das Miteinander zu unterstützen, Freundschaften zu fördern, durch gemeinsames Singen und Tanzen Ängste zu überwinden. Im Dezember präsentierten die Kinder in einem Abschlusskonzert das Musical „Neujahrsfest im Drachenland“ und sangen Lieder auf Deutsch sowie in ihrer Herkunftssprache.

Weiterhin unterstützt der Verein ukrainische Geflüchtete bei der Integration und bei der Bewältigung von Alltagsproblemen.

2.1.6. Sozialpädagogische Angebote

Die Gruppenarbeit ist eine unterstützende Begleitung von Rat- und Orientierungssuchenden. In der Gruppenarbeit werden Themen-, Ressourcen- und allgemeinspezifische Fragestellungen (wie beispielsweise Erziehung, Bildung, Gesundheitswesen, Kunst und Kultur, Verbraucherschutz, Geschichte, Rolle von Religion, Frauen und Männern, Kinder, Politik und vieles mehr) aufgegriffen. Hierdurch wird eine Möglichkeit geschaffen, verschiedene Blickwinkel, Einstellungen und Handlungsebenen zu reflektieren und die Erweiterung von eigenen Einstellungen im Zusammenhang mit dem neuen Lebensumfeld zu festigen. Im Integrationszentrum MeiNZ finden mehrere Gruppenangebote statt, die im Folgenden kurz erläutert werden.

a. Integrationsprojekt TanzWelt

Die TanzWelt ist ein Projekt, das im Frühjahr 2007 im Integrationszentrum MeiNZ ins Leben gerufen wurde und das von der ehrenamtlichen Arbeit lebt. Es basiert auf der Idee, dass gemeinsame Arbeit, gemeinsame Ziele, Leidenschaft und ehrenamtliches Engagement die Welt von jungen Menschen aus Familien mit Zuwanderungsgeschichte in Wolfsburg positiv



beeinflusst. In den Proben und bei Auftritten entwickeln die Jugendlichen ihr Selbstbewusstsein, erfahren Zusammengehörigkeit und Vertrauen. Die TanzWelt besteht aktuell aus 42 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 5 und 14 Jahren mit

unterschiedlichem kulturellem und sozioökonomischem Hintergrund. Die TanzWelt bietet den jungen Teilnehmerinnen einen Raum für interkulturelle Begegnung. Regelmäßig finden Auftritte im Stadtteil, (unter anderem beim Bürgerfest) und im gesamten Stadtgebiet Wolfsburgs statt. Trainiert werden die Tänzerinnen einmal wöchentlich durch eine ehrenamtliche Übungsleiterin.

b. ElternCafé

Das ElternCafé entstand vor allem auf Wunsch der Eltern, die am HIPPY-Programm teilnehmen sowie am Programm Interessierten und ehemaligen Programmteilnehmer*innen.



Auslöser für die Projektidee war die Wahrnehmung, dass es im Programm nicht genug Gelegenheiten gibt, damit Eltern sich in einer ungezwungenen Atmosphäre untereinander austauschen und klönen können. Aus diesem Wunsch heraus treffen sich die Eltern jeden Donnerstag zum Klönen und zum gemeinsam Frühstück. Mit dem Angebot des Elterncafés bietet sich allen Eltern im Stadtteil die Möglichkeit zum Austausch, auch Eltern, die sonst keinen Kontakt oder kaum Kontakt zu anderen Familien haben. Das Angebot wird zum größten Teil von den Teilnehmenden selbst verwaltet und organisiert. Das Integrationszentrum stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung.

c. Seniorentreff



Die Seniorenarbeit steht seit vielen Jahren im Mittelpunkt der Tätigkeit des Integrationszentrums. In den vergangenen Jahren war eine steigende Anzahl von Senioreninnen und Senioren zu verzeichnen, die Beratungsleistungen im Integrationszentrum in Anspruch nahmen. Finanzielle Schwierigkeiten, Fremdrentenansprüche, Unterstützung beim

Ausfüllen von Formularen, Nachbarschaftskonflikte und Fragen zur Gestaltung der eigenen Lebenssituation betreffen viele Senioreninnen und Senioren aus der Zielgruppe der Spätaussiedler. Jeden Montag treffen sich bis zu 30 Seniorinnen und Senioren zum Klönen bei Kaffee und Kuchen, zum Singen, Spielen und zum Gedächtnistraining.

2.1.7. Sonderveranstaltung „Urlaub ohne Koffer“

Das Projekt „Urlaub ohne Koffer“ ist in Westhagen sehr beliebt und inzwischen zu einer kleinen Erfolgsgeschichte geworden. Seit neun Jahren können Seniorinnen und Senioren, die das Integrationszentrum regelmäßig aufsuchen, zum „Urlaub ohne Koffer“ eingeladen werden. Rund 30 Seniorinnen und Senioren nehmen jedes Jahr daran teil. In 2023 hatten die Teilnehmenden aus der Seniorengruppe den Wunsch geäußert, einen Ausflug ins Theater zu unternehmen. Die Tagesveranstaltung wurde von der Margarete-Schnellecke Stiftung und vom Förderverein MeiNZ finanziell unterstützt.

Da die meisten Seniorinnen inzwischen über 80 Jahre alt sind, berichteten sie, dass sie nicht mehr so gut zu Fuß sind und keine längeren Ausflüge unternehmen können. Aus diesem Grund besuchten die Teilnehmenden das Scharoun-Theater und genossen die Theatervorstellung „IL Gondoliere Veneziano: Ein musikalischer Spaziergang durch Venedig“ am 17.05.2023. Damit ging die Reise „nach Venedig“. Vorher wurde die



Seniorengruppe zu einem italienischen Erlebnis-Essen eingeladen, das im Restaurant „La Fontana“ serviert wurde. Durchgeführt wird diese Aktion von drei ehrenamtlichen Senioren-Gruppenleitungen sowie von Mitarbeiterinnen des Integrationszentrums MeiNZ.

Folgende Tagesausflüge bzw. Urlaubsziele fanden in den vergangenen Jahren statt:

- Ausflug zum Schloss Wernigerode und Miniaturenpark (2022)
- Erlebnistag in der Autostadt Wolfsburg mit Frühstücksbuffet in der Lagune (2021)
- Fahrt zum Märchenpark und Duftgarten Salzwedel und Besichtigung der Baumkuchenfabrik (2019)
- Besichtigung des Glockenpalastes und Besuch des internationalen Wind- und Wassermühlen-Museums in Gifhorn (2018)
- Ausflug und Stadtrundfahrt mit Gästeführer in Bad Pyrmont (2017)
- Stadtrundfahrt Goslar und Schifffahrt auf der Oker-Sperre (2016)

2.1.8. Sonderveranstaltung Iftar: Fastenbrechen im KultruHaus Westhagen

Am 11. April fand das erste interkulturelle Fastenbrechen im KulturHaus statt, das von der ProIntegration im Monat Ramadan organisiert wurde. Menschen aus vielen verschiedenen Nationen wie Syrien, Afghanistan, Somalia, Marokko, Tunesien, Algerien und der Türkei kamen zusammen, um gemeinsam nach Sonnenuntergang die Mahlzeit nach dem Fastentag in besonderer Atmosphäre einzunehmen. Auch die Westhagener Bevölkerung wurde zum Fastenbrechen eingeladen. Es gab traditionelle Gerichte, wie Harira, eine marokkanische Suppe und Kabsa, ein arabisches Reisgericht mit Fleisch und Gewürzen,



sowie Fladenbrot, Hähnchenschenkel und Pizza. Im Anschluss tranken alle noch marokkanischen Grüntee mit Pfefferminz, ein typisch nordafrikanisches Teegetränk. So wurde die muslimische Tradition gemeinsam gelebt, verschiedene Kulturen präsentierten sich im Einklang miteinander. Die Gäste, die den Islam nicht praktizieren, waren genauso willkommen wie bekennende Muslime.

2.1.9. Sonderveranstaltung Let's SHOW

Am Samstag, 24.06.2023, fand im KulturHaus Westhagen erstmals die Veranstaltung „Let's SHOW“ statt. In Kooperation mit der evangelischen Familienbildungsstätte (Fabi), mit dem Familienzentrum St. Annen und von ProIntegration wurde die Veranstaltung vorbereitet und durchgeführt. Auf der Bühne des Kulturhauses traten die vier Gruppen der TanzWelt, die ukrainische Tanzgruppen von Mria sowie die bekannte ukrainische Sängerin Anella auf. Die Veranstaltung hatte stieß auf eine sehr große positive Resonanz bei allen Beteiligten, den Kindern, den Familien und den Anwohnern. Der Spaß am Tanzen stand dabei im Vordergrund.



2.1.10. Veranstaltungen ErzählZeit in mongolischen Jurte im KulturHaus Westhagen



Vom 7. bis zum 11. November 2023 herrschte im KulturHaus Westhagen mongolische Steppen-Atmosphäre: Im Mittelpunkt stand eine original mongolische Jurte. Auf Einladung vom Integrationszentrum MeiNZ und mit finanzieller Förderung der Neujahrspende der Neuland Wohnungsgesellschaft mbH konnten die Kindergartenkinder des DRK-

Familienzentrums in Westhagen, Schüler der Hauptschule Vorsfelde sowie die Familien aus den Programmen HIPPY und E:DU sowie weitere Interessierten aus dem Stadtteil Westhagen eine Woche lang im Rahmen von mehreren Veranstaltungen in die Geschichte und die Geschichten der Nomaden eintauchen. Die Erzählkünstlerin, Dorothea Nennowitz, startete zu Beginn der Woche mit einem gemeinsamen Aufbau der Jurte mit den Schülern der Hauptschule Vorsfelde. An den darauffolgenden Tagen fand das Erzähltheater für verschiedene Schulgruppen und Altersklassen statt.

2.2. Jugendhaus MeiNZ im Freizeitpark Westhagen

Die Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund ist ein wichtiger Baustein der Kinder- und Jugendpolitik des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). So werden im Jugendmigrationsdienst Wolfsburg, das überwiegend (knapp 91%) aus den Bundesmitteln finanziert wird, junge Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 27 Jahren beraten, die bereits einige Zeit in Deutschland leben und wegen integrationsbedingter Probleme oder Krisensituationen der besonderen Förderung bedürfen.

Die Beratungsangebote setzen bei den Kompetenzen, Ressourcen und Selbsthilfepotenzialen der jungen Menschen an. Grundlage ist auch hier die Vernetzung und Kooperation mit allen Akteurinnen und Akteuren der städtischen sozialen und professionellen Dienste sowie die bedarfsorientierte Vermittlung an weitere soziale Dienste und Einrichtungen. Seit 2005 sind die Räume des JMD im Jugendhaus MeiNZ im Freizeitpark Westhagen gelegen. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich das

Schulzentrum Westhagen (Wolfsburger Oberschule und Albert Schweitzer Gymnasium), die Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule, eine Zweigstelle der Volkshochschule (Anbieter von Sprach- und Alphabetisierungskursen sowie von Integrationskursen für Erwachsene und Jugendliche).

2.2.1. Jugendmigrationsdienst

Zu Beginn des Jahres 2023 bot der JMD Wolfsburg Beratung nach telefonischer oder persönlicher Terminabsprache an zwei Standorten im Stadtteil Westhagen vor Ort im Jugendmigrationsdienst und in der Beratungsstelle Infodrehscheibe Beschäftigung – CheckPoint an. Aufgrund personeller Veränderungen wurde ab dem zweiten Halbjahr der CheckPoint vorläufig nicht mehr besetzt.



Die meisten Angebote sowie die Beratung finden in den Räumen des JMD Wolfsburg, im Jugendhaus MeINZ, statt.

Aus dem ganzen Stadtgebiet sowie auch aus dem angrenzenden Kreis Gifhorn und angrenzenden Orten des Kreises Helmstedt (z.B. Rühren, Lehre und Velpke) suchen junge Menschen

mit Migrationshintergrund den JMD Wolfsburg auf. Es wurden im Jahr 2023 insgesamt 1151 Beratungsgespräche geführt.

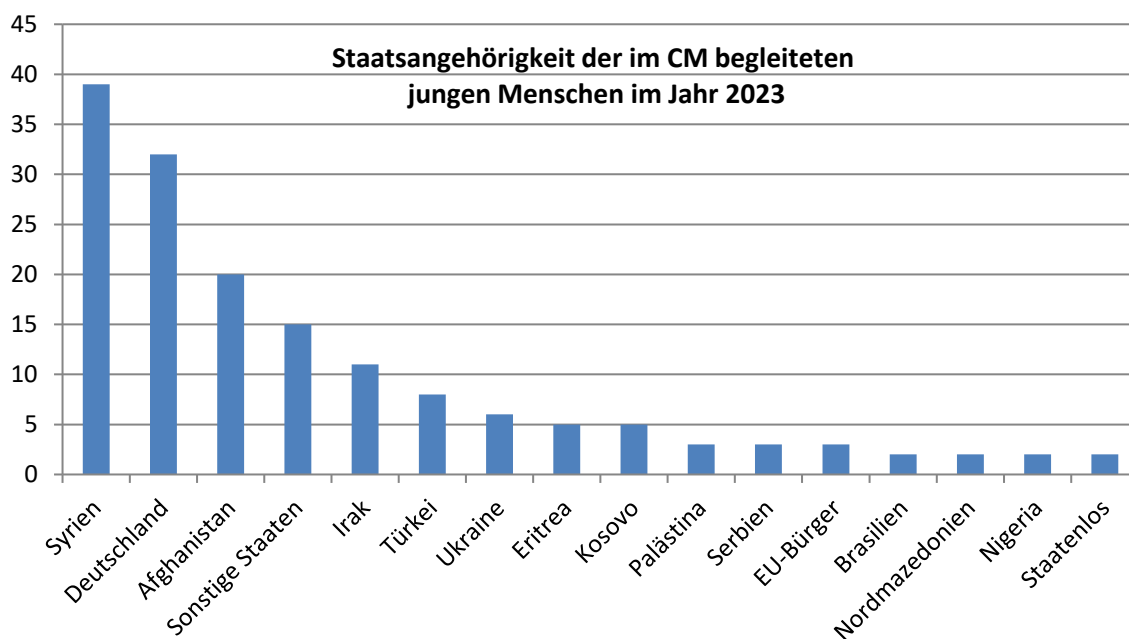
Im Berichtsjahr 2023 wurden im Verhältnis zum Vorjahr 11,44% junge Menschen mehr durch den JMD Wolfsburg in der Beratung und im Case Management-Verfahren (CM) mit Integrationsförderplänen begleitet und unterstützt. Der überwiegende Anteil der 412 Jugendlichen, der vom JMD in der Beratung und im CM erreicht und begleitet wird, liegen in den Altersgruppen von 15 bis 18 Jahren (19,42%) und 19 bis 27 Jahren (72,33%). Der Anteil der jüngeren Jugendlichen (15 bis 18 Jahre) ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben, sowohl was die Beratung als auch das CM angeht.

Der JMD Wolfsburg begleitete im Jahr 2023 in der **Beratung** 254 junge Menschen. Den größeren Anteil mit 67,72% bildete hierbei die Altersgruppe der 19- bis 27-Jährigen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der jungen Menschen in der Beratung um 32,29% gestiegen (ein Plus von 62 Beratungs-Fällen). In diesem Jahr stieg der Anteil der

ratsuchenden männlichen Jugendlichen um 7,38% auf 52,32% an. Aus dem gesamten Stadtgebiet sowie auch aus dem angrenzenden Kreis Gifhorn und angrenzenden Orten des Kreises Helmstedt (z.B. Lehre und Velpke) suchten junge Menschen mit Migrationshintergrund den JMD Wolfsburg auf. Es wurden im Jahr 2023 insgesamt 1151 Beratungsgespräche geführt.

Im Jahr 2023 begleitete der JMD Wolfsburg 158 junge Menschen im **Case Management-Verfahren (CM)**. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 14 weniger CM-Fälle. Weiterhin bilden junge Männer mit 58,23% den größeren Anteil. 45 CM-Fälle wurden im Jahr 2023 beendet, 113 CM-Fälle laufen Ende 2023 noch. Die Jugendlichen, die im CM begleitet werden, bildeten im Jahr 2023 mit einem Anteil von 79,75% in der Altersklasse 19-27 Jahren die stärkste Altersgruppe. Wie in der Beratung bildeten auch im CM die männlichen Jugendlichen mit 58,22% einen größeren Anteil als die jungen Frauen.

Abbildung 3: Staatsangehörigkeiten der Ratsuchenden in Case Management Verfahren (CM) in absoluten Zahlen

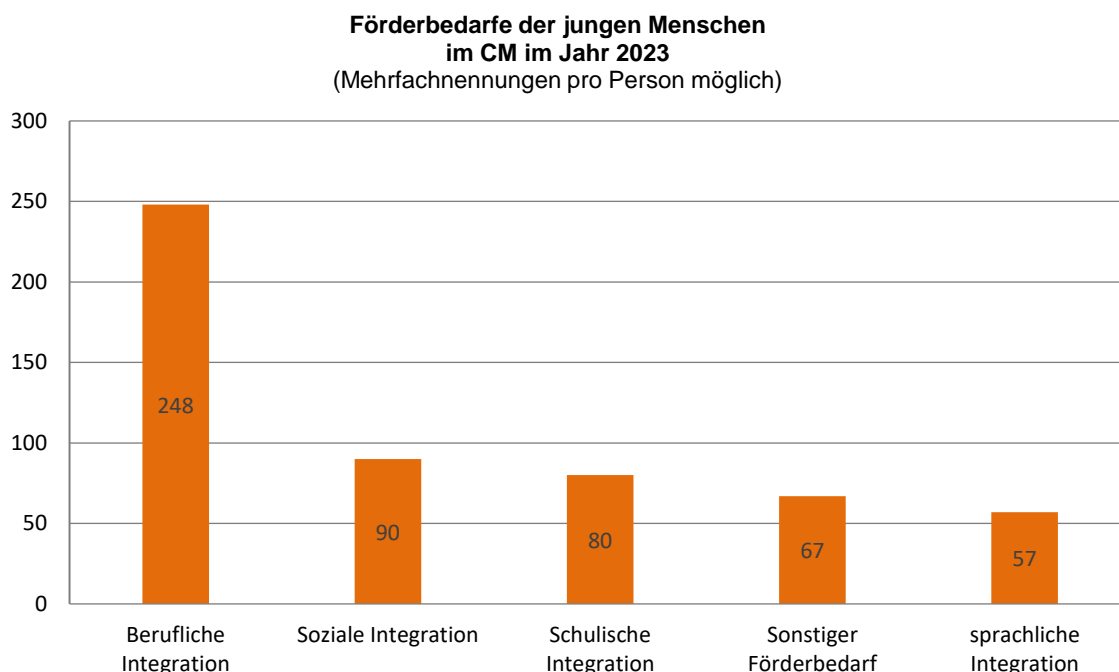


In den letzten Jahren hat sich der Bereich des Übergangs von Schule in den Beruf als eine des wichtigsten JMD-Aufgabenfeld etabliert. Hier liegt derzeit der größte Bedarf der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Diese Aufgabe konnte der JMD Wolfsburg im Jahr 2023 vor allem durch die Etablierung der Digital-Werkstatt reagieren. Insgesamt stehen im JMD Wolfsburg vier neue PC-Arbeitsplätze für die Ratsuchenden zur Verfügung. Diese

konnten im Jahr 2023 ausgiebig genutzt werden. So ist es nun für die jungen Menschen möglich, selbstständig beispielsweise Anträge auf Arbeitslosengeld I bei der Agentur für Arbeit online zu stellen. Auch das Jobcenter, die Ausländerbehörde sowie der Rundfunkbeitragservice bauten ihr Onlineangebot aus. Die JMD-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen bei Hilfebedarf zur Seite. Die Auslastung weist jedoch ebenfalls auf den Bedarf im Bereich Bewerbungshilfe und Berufsorientierung hin.

Gruppen- und Projektangebote im Bereich Berufsorientierung und Bewerbungshilfe wurden weiter ausgebaut. Die Schwierigkeit, einen Einstieg in den Arbeitsmarkt zu finden, lässt sich nicht von der Hand weisen. Die Problemlage ist in diesem Bereich weit gefächert. Neben schlechten Schulzeugnissen, Schulverweigerung oder Schulabbruch, zählen die Schwierigkeiten beim Bewerbungsschreiben oder beim Zusammenstellen der Bewerbungsunterlagen sowie mangelnde Deutschkenntnisse, auch bei jungen Menschen, die in Deutschland geboren wurden, zu den großen Hürden.

Abbildung 5: Förderbedarfe der Ratsuchenden im Case Management Verfahren (CM) in absoluten Zahlen

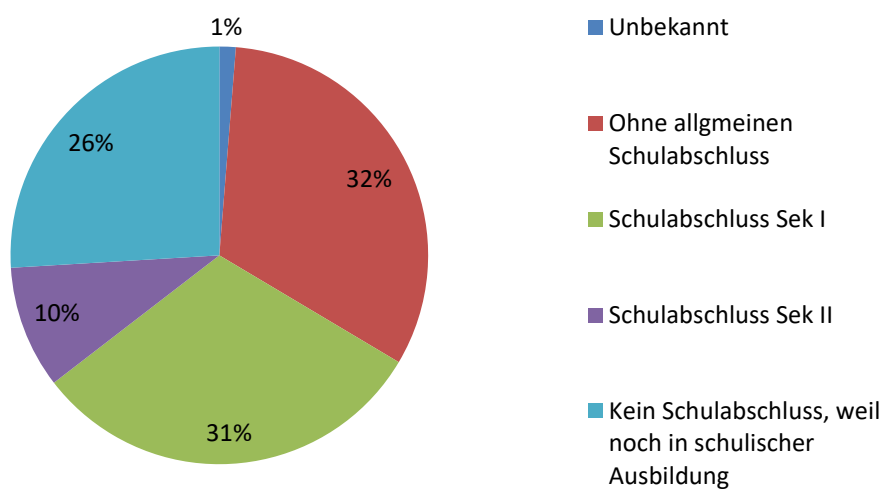


Für viele Jugendliche ergibt sich die Problemlage schon aufgrund ihres Alters bei der Einreise nach Deutschland. Sie sind zu alt, um eine allgemeinbildende oder Berufsschule zu besuchen und einen deutschen Schulabschluss zu erhalten. Hier bietet der JMD parallel zu

Maßnahmen der Jugendberufshilfe, Sprach- und Integrationskursen unabdingbare und wichtige Unterstützung durch gezielte Angebote.

Abbildung 4: Schulabschlüsse der Ratsuchenden im Case Management Verfahren (CM) in Prozent

Höchster in Deutschland erworbener oder anerkannter Schulabschluss der jungen Menschen im CM im Jahr 2023



Insgesamt: 158

2.2.2. Sozialpädagogische Angebote

Neben den Angeboten der Beratung und der Begleitung im CM reagierte der JMD Wolfsburg auch im Jahr 2023 auf die Bedarfe der jungen Menschen mit der Durchführung verschiedener Gruppenangebote, Projekte und Workshops.

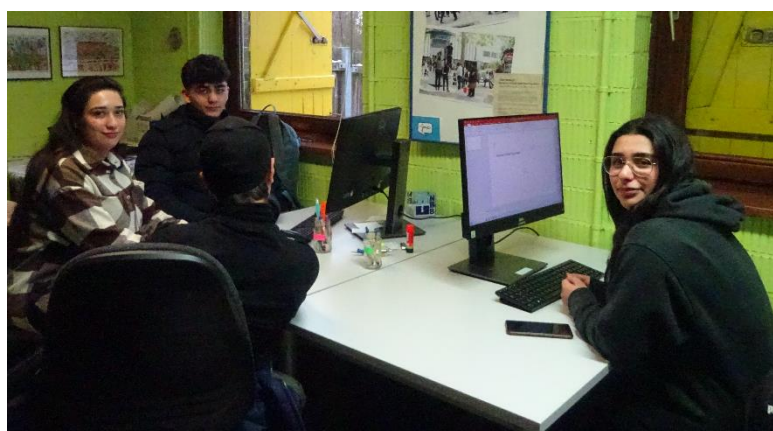
Der Fokus der sozialpädagogischen Angebote des JMD Wolfsburgs liegt auf der sozialpädagogischen Gruppenarbeit. Die gesellschaftliche Integration zeigt größere Erfolge, wenn Jugendliche in einer Gruppe eigene Integrationsprozesse gestalten und testen können. Die gruppenpädagogischen Angebote sind daher für die individuelle Entwicklung der jungen Menschen mit Migrationshintergrund förderlich. Einerseits sind sie als vertrauensbildende Maßnahme sehr wichtig, andererseits bieten sie auch die Gelegenheit, mehr junge Menschen gleichzeitig zu erreichen und den Kreis der Teilnehmer auch teilweise auf einheimische Jugendliche auszuweiten, da die Integration ohne Einbeziehung des Umfeldes nicht funktionieren kann.

Im Jahr 2023 nahmen insgesamt 278 junge Menschen teil. Wie in den vergangenen Jahren nahmen auch in diesem Jahr mehr weibliche als männliche junge Menschen teil. Fast drei Viertel der Teilnehmenden waren weiblich (76,26%).

Die Gruppenangebote des JMD orientierten sich an den Lebenslagen der jungen Menschen mit Migrationshintergrund, beinhalteten präventive Ansätze und förderten den Kontakt zu einheimischen Jugendlichen. Sie lassen sich in freizeitpädagogische Angebote und außerschulische Fördermaßnahmen sowie sonstige Angebote unterteilen.

a. „Internet für Alle: Digitalwerkstatt Westhagen“

Im Jahr 2023 wurde das Projekt Digitalwerkstatt Westhagen zu einem offenen Angebot und den Jugendlichen mit vier PC-Arbeitsplätzen und einem Drucker zur Verfügung gestellt. In dem Angebot **„Internet für Alle: Digitalwerkstatt Westhagen**



können die Jugendlichen mit fachlich pädagogischer Begleitung ins Netz gehen und lernen mit den Programmen der Betriebssysteme umzugehen und sie für ihren (Schul-)Alltag sinnvoll einzusetzen. Darüber hinaus können sie sich mit Informationsrecherchen im Internet auseinandersetzen sowie schwerpunktmäßig nach Ausbildungsplätzen suchen und Bewerbungsunterlagen erstellen sowie an Online-Bewerbungsverfahren teilnehmen. Die vier internetfähigen PC-Arbeitsplätze wurden auch im Jahr 2023 von den jungen Menschen ausgiebig genutzt. Die Auslastung weist neben der Nutzung für Jobcenter online auf den hohen Bedarf im Bereich Bewerbung online, Bewerbungshilfe und Berufsorientierung hin.

b. Kennlernworkshops

Im Berichtsjahr lud der JMD zwei Integrations-/Sprach bzw. Alphabetisierungskurse der VHS Wolfsburg mit überwiegend jungen Teilnehmenden zu Kennlernworkshops ins Jugendhaus ein. Zunächst wurden in einer Präsentation die vielfältige Arbeit und die Unterstützungsmöglichkeiten des JMDs Wolfsburg vorgestellt.



Es wurde in großer Runde über Problemlagen von Neuzugezogenen und Fragestellungen diskutiert. Die Teilnehmenden erhielten außerdem die Möglichkeit, direkt mit den Mitarbeiterinnen ins Gespräch zu kommen und

Beratungstermine zu vereinbaren. Die Veranstaltungen kamen gut an und die Beratungstermine im Anschluss wurden wahrgenommen. Insgesamt nahmen 9 männliche und 13 weibliche Teilnehmende an den Workshops teil.

c. Bewerbungshilfe

Das Angebot **Bewerbungshilfe** reagiert auf den großen Bedarf der jungen Menschen an Hilfsangeboten im Bereich des Übergangs von Schule und Beruf. Es dient dazu, eigene Fähigkeiten und Kompetenzen in Bezug auf die Berufsausbildung zu erforschen und zu erkennen.

Junge Menschen können einen Termin zur Bewerbungshilfe vereinbaren. Dieser umfasst die Nutzung eines PC-Arbeitsplatzes sowie die Unterstützung bei der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche sowie Unterstützung beim Erstellen der Bewerbung durch eine Mitarbeiterin. Besonders junge Menschen, die kurz vor dem Abschluss ihrer Schullaufbahn stehen, nehmen dabei in beiden Bereichen an dem Projekt teil. Im Jahr 2023 waren 62 junge Menschen im Alter von 16 bis 23 Jahren beteiligt.

d. Mütter- und junge Frauentreff

Die selbstverwaltete offene junge **Frauen-/Müttergruppe**, die von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin unterstützt wurde, hatte das Ziel, die sozialen Kompetenzen sowie die Selbständigkeit der jungen Frauen zu stärken und sie zu befähigen eine selbstverwaltete Gruppe aufzubauen. Es gab Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen, z.B. Beruf, Finanzen und Familie, Religionen und Politik und sinnvolle Freizeitgestaltung. Die Treffen wurden auf dem an das Jugendhaus angrenzenden Spielplatz durchgeführt und fanden bei schlechtem Wetter in den Räumlichkeiten des Jugendhauses statt. Somit konnten die Treffen mit den bis zu 18 Teilnehmerinnen und ihren Kindern regelmäßig stattfinden.

Im Jahr 2023 konnte der Frühstückstreff eingerichtet werden. So fanden auch ein Osterbrunch, ein „Outdooraktionstag“, eine Weihnachtsfeier sowie eine Nikolausbackaktion statt und es konnte eine regelmäßig stattfindende Spiel- und



Gesprächsgruppe in den Räumlichkeiten des Jugendhauses angeboten werden. Der Mütter- und Junge-Frauen-Treff bietet eine niederschwellige Kontaktmöglichkeit im Stadtteil und auch die Möglichkeit für zugewanderte Frauen, Kontakt zu Einheimischen zu bekommen. Mehrmals wurden auch die weiblichen Teilnehmerinnen von Jugendintegrationskursen eingeladen.

e. Mädchentreff „GirlsUp!“

Mädchen brauchen einen Raum für sich. Gerade Mädchen mit Migrationshintergrund müssen lernen mit den unterschiedlichen Geschlechterrollen umzugehen, die sie in ihrem Elternhaus und ihrer sozialen Umgebung vorfinden. Der erfolgreiche Umgang mit diesen unterschiedlichen Rollen ist ein entscheidendes Element erfolgreicher Integration. Die Möglichkeit einen geschlechtsspezifischen Freiraum für sich zu gestalten, bot das Projekt GirlsUp!



Die Möglichkeit, einen geschlechtsspezifischen Freiraum für sich zu gestalten, bot das **Projekt GirlsUp!** im Jahr 2023. Es nahmen 24 Mädchen insgesamt an den zwei Halbjahresprojekten teil. Hier bestimmten die Teilnehmerinnen im Alter von 12 bis 16 Jahren das Programm: Es wurde gekocht,

gebastelt oder auch einfach mal entspannt. Auf dem Plan standen außerdem ein Sport- und Wellnessnachmittag sowie Stockbrot backen am Lagerfeuer und ein Ausflug ins Bowling-Center und in das Kino. Zudem fanden Treffen zu bestimmten Themen wie Respekt und

Diskriminierung statt. Nebenbei bekamen die Mädchen die Möglichkeit zum Austausch untereinander. Auch kritische Themen konnten offen angesprochen und diskutiert werden.

2.2.3. Ferienbildungsprogramme

In den Sommerferien bot der Bund für Lernförderung in Kleingruppen zu 5 Schülerinnen und Schülern in den Räumlichkeiten des JMD Wolfsburg mit dem fünfwöchigen Projekt „**Summer School 2023**“ für junge Menschen mit Zuwanderungsgeschichte Förderunterricht in Deutsch und Mathematik an. An zwei Nachmittagen in der Woche wurde der Unterricht durch Aktivitäten erweitert.

Darüber hinaus fand in den Osterferien die sechstägige **Frauen-Fahrradschule** mit Kinderbetreuung in Kooperation mit der Familienbildungsstätte (Fabi) und dem Mütterzentrum Westhagen e.V. statt. Dem Wind und Regen trotzten die Teilnehmerinnen auf dem Gelände des Jugendhauses beim Jugendmigrationsdienst.

Während die Kinder mit Malen und Spielen beschäftigt wurden, verfolgten zehn eifrige junge Frauen aus Syrien, Irak, Afghanistan und Indien in diesem Kurs nur ein Ziel, nämlich das Fahrradfahren lernen - „Endlich mobil mit dem Rad durch die Welt!“.



2.2.4. Sonderveranstaltungen



Am 28.02.2023 bot der JMD einen fünfstündigen Workshop „**Mission Traumberuf**“ am „Tag der Vielfalt“ an der Hauptschule Vorsfelde an. In dem Workshop wurden gemeinsam mit den Teilnehmenden (12 Schüler aus den 8.-10. Klassen) Themen rund um das Thema Bewerbungsverfahren bearbeitet, sowie Assessment-Center und Einstellungstests bearbeitet.

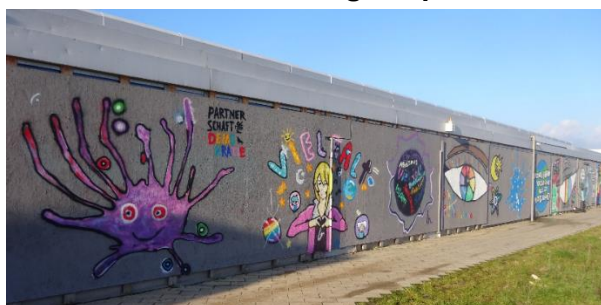
Initiiert vom JMD und dem somalischen Verein in Niedersachsen e.V., fand am 11.04.2023 im Rahmen des islamischen Fastenmonats erstmals ein **interkulturelles Fastenbrechen Iftar** im KulturHaus in Westhagen statt. Die Veranstaltung fand großes Interesse bei Klein und Groß.

Der JMD Wolfsburg beteiligte sich am 28.04.2023 am **GirlsDay!** – Mädchenzukunftstag. Im Rahmen dieses bundesweiten Aktionstages bekamen zwei Schülerinnen mit Migrationshintergrund einen Tag lang einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben der JMD-Mitarbeitenden.

Der JMD und das FBZ Jugendzentrum Westhagen luden Familien, Kinder und Jugendliche am 17.05.2023 zu einem interkulturellen Picknick ein. Die Aktion fand im Rahmen der **Wolfsburger Woche für Vielfalt** statt. Die Teilnehmenden trugen typische Leckerbissen aus ihrer Heimat oder der Heimat ihrer Familien zu einem großen Buffet zusammen. Bei Köstlichkeiten aus aller Welt wurden Informationen ausgetauscht, Rezepte weitergegeben und gemeinsam Spiele gespielt.

Die Aktion zum **Weltflüchtlingstag** am 20.06.2023 fand erneut rund um das Kulturzentrum Hallenbad statt. Es gab einen JMD-Informationsstand gemeinsam mit den Mitarbeitenden des Projektes RespektCoaches und des MBE, der gut besucht war. Es konnten viele Fragen beantwortet werden.

Unter dem Moto „**Westhagen sprüht vor Vielfalt**“ wurde über mehrere Monate hinweg ein



gemeinsames Graffiti-Projekt mit Kindern und Jugendlichen der Regenbogenschule, der Wolfsburger Oberschule, Kinder- und Jugendeinrichtungen, der Bonhöfergemeinde

und dem JMD durchgeführt. Besprüht wurden die Holzabsperrwände des Einkaufszentrums. Alle Teilnehmenden trafen sich zur Abschlussveranstaltung auf dem Gelände des Jugendmigrationsdienstes.





Am 12.09.2023 beteiligte sich der JMD Wolfsburg am **bundesweiten JMD-Aktionstag**. Zu Gast waren die MdB Frau Dunja Kreiser (Bundestagsabgeordnete), Jugendliche des JMD und JMD Mitarbeitende zu einem gemeinsamen Austausch. Trotz der positiven Informationen in dem Gespräch, konnte die Respekt Coach Vollzeitstelle (zwei Stelleninhaber*Innen), aufgrund der Umorientierung der Mitarbeitenden und der ungewissen Finanzierungslage nicht weitergeführt werden.

2.2.5. Programm Respekt Coach im Jugendmigrationsdienst

Mit präventiven Angeboten an bundesweit über 270 Standorten fördert das Bundesprogramm des BMFSFJ Respekt, Toleranz und den Abbau von Vorurteilen an Schulen. Schülerinnen und Schüler erfahren den Wert einer vielfältigen Gesellschaft. Ziel ist es, den Blickwinkel zu erweitern und unterschiedliche Weltanschauungen und Lebensweisen besser zu verstehen. Es geht dabei um Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung, Wissensvermittlung und das Empowerment der Jugendlichen. In den Gruppenangeboten haben junge Menschen die Möglichkeit über ihre Erfahrungen zu sprechen. Dabei lernen sie, die Fragen, die ihnen wichtig sind, in respektvoller Weise zu diskutieren. So wird der Dialog in der Klasse gefördert und die Selbstwirksamkeit der einzelnen Schülerinnen und Schüler gestärkt.

Das Programm Respekt Coach startete im JMD Wolfsburg am 01.10.2021 unter der Trägerschaft der Diakonisches Werk Wolfsburg gemeinnützige GmbH. In Absprache mit dem regionalen Landesamt für Schule und Bildung in Braunschweig wurden mögliche Kooperationsschulen ermittelt und Kontakt zu ihnen aufgebaut. Im Berichtsjahr 2023 wurde mit zwei Wolfsburger Schulen eine Kooperation fortgeführt: Wolfsburger Oberschule in Westhagen und Hauptschule Vorsfelde. Folgende Veranstaltungen fanden 2023 in den Kooperationsschulen statt.



Wolfsburger Oberschule

In der Oberschule Westhagen fanden folgenden Gruppenangebote im Kalenderjahr 2023 statt:

- Medienkompetenz trifft Gewaltprävention – Workshop 7. Klassenstufe mit der Landesstelle Jugendschutz
- „Starke Klasse – Projekttag für mehr Klassenzusammenhalt – Workshop 7d mit Träger Cybermobbing Prävention e.V.
- Realtalk – Reflexion über Ethik und Moralvorstellungen im Rap und Hip-Hop und ihre Wirkung auf Jugendliche Lebenswelten an der wolfsburger Oberschule, Träger Knowledge
- Nachrichtenkompetenz (Fake News und Verschwörungserzählungen) - in der 10b und 10a der Wolfsburger Oberschule, durchgeführt durch RC
- AG Outdoor-Entdecker: In der AG sollten SuS der 5. Und 6. Klassen den Stadtteil und die Umgebung aus einer anderen Perspektive entdecken.
- Erzählcafe

Hauptschule Vorsfelde

Im Rahmen des Schulprojekttag am 28.02.23 wurden in der Zusammenarbeit mit 20 verschiedenen Vereinen, Bildungsträgern, Behörden, Polizei und weiteren Institutionen insgesamt 16 Workshops angeboten und durchgeführt. Am Tag der Vielfalt dauerten die Workshops jeweils fünf Stunden. Die Bandbreite der Themen war groß, von Rassismus über geschlechtliche Identitäten, Zivilcourage, Religiosität bis hin zu den Gefahren, die in sozialen Netzwerken schlummern. Auch die Umsetzung der Themen war sehr vielfältig - von klassischen Workshops über einen Trommelkurs oder ein Hip-Hop-Angebot bis hin zum Straßenfußball. Folgende Workshops für Gruppe I (5.,6., und 7. Jahrgang) fanden statt:

- Religion und Religiosität bei den Jugendlichen, Anbieter waren die Kirchengemeinden Stephanus und Bonhoeffer
- Kinder haben Rechte!, angeboten vom Kinder- und Jugendbüro Stadt WOB
- #VIELFALT erLEBEN/ VfL Wolfsburg
- Afrikanische Music/ Doubassin-Band
- Erlebnispädagogik/ Unor
- Feminismus und Toleranz/ Städtische Galerie im Schloss
- Kickfair- Straßenfußball/ KICKFAIR e.V.

Workshops für Gruppe II (8.,9. und 10. Jahrgang):

- Verrückt? Na und!« (Seelische Gesundheit) SoPy Dienst Wolfsburg
- Knowledge; Hip-Hop und Antirassismus/Bucklich
- Geschlechtliche Identitäten und sexuelle Orientierungen/Schlau e.V.
- Bewerbungstraining/Jobwerk
- Teampayer (in Turnhalle)/VfL Wolfsburg
- Sexuelle- und Geschlechtliche Vielfalt/Gleichstellungsreferat+ Jugendförderung (Stadt WOB)
- Der Fall Sidney A. Benson/Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation Wob

Von 5. bis 9. Juni 2023 fand in Hauptschule Vorsfelde eine Projektwoche statt, in der der Respekt Coach zwei fünftägige Gruppenangebote organisiert und bei ihrer Durchführung aktiv unterstützt hat.

- Graffiti? Ein künstliches Ausdrucksmittel! Vielfalt

In dieser Gruppenarbeit wurde den SuS die Entstehungsgeschichte und Entwicklung der modernen Graffiti-Kunst und ihre Bedeutung in der Gesellschaft nähergebracht. Mithilfe von einem ehrenamtlichen Graffiti-Künstler lernten die SuS die richtige Technik des Sprühens, der Skizzenerstellung und auch der Farbauswahl.

- K.NOW.LEDGE Rap und Antirassismus

Nach dem Wunsch von SuS und den Lehrkräften und aufgrund der sehr guten Bewertungen seines Workshops am Tag der Vielfalt wurde das Gruppenangebot K.NOW.LEDGE Rap und Antirassismus in der Projektwoche wieder im Jahr 2023 bestellt.

- "Gemeinschaft, eine theatrale Suche" für Sprachlernklasse

Um die Gemeinschaft in der Klasse zu stärken und ein respektvolles Miteinander zu schaffen mit Rücksicht auf dem Sprachniveau von den Teilnehmern wurde dieses dreitägige kunstpädagogische Gruppenangebot für diese Klasse organisiert.

2.3. Netzwerk- und Sozialraumarbeit

Die Einrichtung ProIntegration übernimmt Verantwortung in regionalen und überregionalen Netzwerken und wirkt an der Ausgestaltung der Angebots- und Versorgungsstrukturen mit. Aufgrund der Komplexität der Lebenslagen der Menschen mit Migrationsgeschichte, fordert die Umsetzung der Aufgaben der Migrationsfachdienste (Jugendmigrationsdienst, Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) und Spätaussiedlerberatung) eine aktive und kontinuierliche Zusammenarbeit mit anderen Akteurinnen und Akteuren im Stadtteil Westhagen und der Stadt Wolfsburg.

Mit einer Vielzahl der Wolfsburger Beratungsstellen und Bildungseinrichtungen besteht eine erfolgreiche und zum Teil sehr enge und wirkungsvolle Zusammenarbeit. Durch die Vielfältigkeit des Aufgabenbereichs von ProIntegration ist eine gute Vernetzung und Kooperation für eine effiziente, effektive und an die individuellen Bedürfnisse der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte angepasste Arbeit möglich. Nicht nur in den Arbeitskreisen und Interessensgruppen, sondern auch im Rahmen der fallbezogenen Netzwerkarbeit, findet regelmäßig ein kollegialer Fachaustausch mit den Einrichtungen statt. Hervorzuheben ist auch eine besonders enge Zusammenarbeit mit den Schulen im Stadtteil Westhagen. Diese ist besonders im Hinblick auf die Arbeit an der Schnittstelle zwischen Schule und Ausbildung von Bedeutung. Viele Schülerinnen und Schüler nehmen das Angebot der Bewerbungshilfe im JMD Wolfsburg wahr und werden auch im CM-Verfahren begleitet.

Eine enge Kooperation besteht zwischen den Mitarbeitenden des Jugendmigrationsdienstes und denen des Jugendzentrums eFBeZet Westhagen-Süd und des Schulzentrums Westhagen Mitte. Sie geht über die Zusammenarbeit bei Gruppenangeboten, Maßnahmen und offenen Angeboten hinaus. Regelmäßige Workshops mit dem Ziel der Entwicklung einer klaren Kommunikationsstruktur und Zusammenarbeit werden auch in Zukunft angestrebt.

Die Zweigstelle der VHS Wolfsburg ist mit den Integrations-, Sprach-, und Alphabetisierungskursen in einem Schulgebäude im Stadtteil Westhagen untergebracht. Die Kooperation und die enge Zusammenarbeit mit der VHS finden nicht nur in den Integrationskursen statt, sondern auch in Ferienbildungsprojekten. Regelmäßig stellen die Mitarbeitenden der ProIntegration ihre Beratungsangebote in den Kursen der VHS und bei anderen Integrations- und Sprachkursträgern (u.a. Bildungsvereinigung Arbeit und Leben sowie Personal_inform) vor. Einige der Sprachkursteilnehmer*Innen kommen im Anschluss zur Beratung.

3. Fazit und Ausblick

Menschen aus anderen Ländern oder Kulturen haben es oft schwer, sich in das Leben in Deutschland vor Ort zu integrieren. Bei der individuellen Migrationsberatung zeigen die Beraterinnen und Berater Möglichkeiten auf, diese Hindernisse auf dem Weg in ein geregeltes Leben in Deutschland zu bewältigen. Ratsuchende kommen häufig mit multiplen Problemlagen, deren Bearbeitung ein umfangreiches Wissen mehrerer Fachgebiete voraussetzt. Die Einrichtung ProIntegration mit dem Integrationszentrum und dem Jugendhaus MeiNZ in Westhagen greift unterschiedliche Thematiken und Herausforderung

der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte auf und begleitet sie auf ihrem Weg, ermöglicht kulturelle, gesellschaftliche Teilhabe und ist als zuverlässiger Ansprechpartner im Stadtteil etabliert.

In unseren Beratungsdiensten, Projekten und Programmen werden unterschiedliche Altersgruppen (Vorschulkinder, Kinder und Jugendliche, junge Erwachsenen, Familien, Menschen im mittleren Alter sowie Rentnerinnen und Rentner) angesprochen und bedient. Sowohl im Integrationszentrum MeiNZ als auch im Jugendhaus MeiNZ arbeiten die Mitarbeitenden regelmäßig mit diversen Zielgruppen aus vielen Ländern. Vor allem beim Thema Bildung und Berufsfindung ergeben sich Überschneidungen: Die Migrationsberatung für Erwachsene und Spätaussiedlerberatung als erste Kontaktstelle für Eltern und der Jugendmigrationsdienst als Anlaufstelle ihrer Kinder. Viele Eltern sind mit einem anderen Schulsystem aufgewachsen und kennen sich in dem teilweise verworrenen Dschungel der Ausbildungs- und Schullaufbahnmöglichkeiten nur sehr rudimentär aus. An dieser Stelle bringt der Jugendmigrationsdienst die Expertise für den Bereich Übergang Schule - Beruf mit ins Spiel. Durch die direkte Ansprache der Eltern durch die drei Beratungsdienste ermöglicht das Angebot einen niedrighwelligen Zugang. Kooperationen zwischen den Beratungsprogrammen und Projekten führen zu Synergieeffekten, ohne die die spezifischen Kompetenzen des jeweils anderen einzugrenzen. Netzwerkarbeit und Kooperationen, sowohl untereinander als auch mit anderen Akteuren, stellen einen elementaren Bestandteil der Beratungsarbeit von ProIntegration dar.

Die Angebote werden von jugendlichen und erwachsenen Eingewanderten – den neu Eingewanderten wie auch bereits länger hier Lebenden – rege in Anspruch genommen. Dabei ergänzen sich die die Dienste durch ihre komplementären Profile und ihre unterschiedlichen Angebote – vor allem auch in der umfassenden Beratung von Familien. Viel Raum nimmt dabei auch die Seniorenarbeit ein. Im Laufe der Jahre ist das Integrationszentrum MeiNZ ein wichtiger Anlaufpunkt für diese Zielgruppe geworden. Hier finden die Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund (überwiegend Spätaussiedler) Begegnungsmöglichkeiten sowie Beratung und Unterstützung für ihre Alltagsangelegenheiten.

Das Aufrechterhalten der Beratungsangebote sowie der Programme und Projekte in der derzeit etablierten Form im Stadtteil Westhagen ist von entscheidender Bedeutung für das ausgeglichene Zusammenleben der im Stadtteil lebenden Menschen. Die von der Stadt Wolfsburg finanzierte Stelle der Spätaussiedlerberatung und Betreuung der

Spätaussiedlerfamilien fungiert in der Einrichtung als Leitung und wirkt koordinierend auf die Zusammenarbeit der Beratungsdienste, nicht nur für Spätaussiedler, sondern auch für viele ukrainische Geflüchtete. Darüber hinaus koordiniert sie als pädagogische Fachkraft das niedrighschwellige Bildungsprogramm HIPPY. Davon profitieren nun verstärkt auch die geflüchteten Familien.

ProIntegration ist in die Stadtteilarbeit eng eingebunden und steht als Ansprechpartner allen wirkenden Akteuren im Stadtteil zur Verfügung. Als erfahrene und etablierte Einrichtung bringt sich das Team von ProIntegration aktiv ein und hat einen maßgeblichen Anteil an einer erfolgreichen Integrationsarbeit der Stadt Wolfsburg.